Ottendorfer Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt
Wochenblatt und Anzeiger
Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spaltzeile 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode".

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

No. 114. Sonntag, den 20. September 1908. 7. Jahrgang.

Leseholzzeichen betr.

Denjenigen Personen hiesiger Gemeinde, die um ein Leseholzzeichen für 1909 nachsuchen wollen, wird anheimgegeben, sich bis

15. Oktober 1908

im hiesigen Gemeindeamt während der üblichen Geschäftszeit zu melden.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 17. September 1908.

Der Gemeindevorstand.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 19. September 1908.

△ Morgen Sonntag findet auf dem hiesigen Spielplatz als Abschluß des Sommerhalbjahres ein Spielfest statt, auf dem sich unsere Ortsbewohner von dem Können und dem Fortschritten unserer Spielschüler überzeugen sollen. Es ist eine Lust, den munteren Spielen der Kinder zuzusehen. Darum seien hierdurch die hiesigen Einwohner, besonders der Gemeinderat und Schulvorstand und vor allem der Ortsverein als Veranstalter des Festes herzlich eingeladen, ihr Interesse an den Jugendspielen durch zahlreiches Erscheinen zu zeigen. Die Spielordnung ist folgende: von 2 bis 2,40 Uhr Knaben: Klasse I und II: Schlagball, Klasse III: Wanderball, Wettlauf im Kreise, Klasse IV: Schleuderball, Katze und Maus. Mädchen: Klasse I und II: Barlauf, Klasse III: Reifenwerfen, 3 Mann hoch, Klasse IV: Katze und Maus, Singespiele. Von 2,40 bis 3,20 Uhr: Knaben: Klasse I und II: Barlauf, Klasse III: Schleuderball, Klasse IV: Wanderball, Stando, Stoßball. Mädchen: Klasse I und II: 3 Mann hoch, ringender Kreis, Klasse III: Katze und Maus, Singespiele, Klasse IV: Tag und Nacht, Wettlauf im Kreise. Von 3,20 bis 4 Uhr: Knaben: Klasse I und II: 3 Mann hoch, Katze und Maus, Klasse III: Grenzball, Pritschball Klasse IV: Türkenkopf Seilziehen. Mädchen: Klasse I und II: Katze und Maus, Singespiele, Klasse III: Stando, Stoßball, Klasse IV: Reifenwerfen, Sandmann. Während der gesammten Zeit finden Tamburinwettspiele in den Klassen I und II statt und nach 4 Uhr Massenspiele. Zum Schluß erhalten die Sieger und Siegerinnen Preise.

—* Der erste Herbstnebel lagerte gestern morgen über den Fluren — ein Zeichen, der Herbst beginnt! Darüber täuscht uns auch der goldene Sonnenschein nicht hinweg, der gestern und heute nach langer Zeit und nach kalten, frühen Tagen, uns wieder einmal mit seinem warmen Schimmer beglückte. Die Felder sind kahl und abgeerntet, im dunklen Laube reift das Obst und im Garten blühen Georginen und Astern. Am Abend und am Morgen, wenn der Nebel steigt und seine grauen Schleier an die Zweige und Blätter hängt, wenn er mit grauer, kalter Hülle Blumen und Blüten umgibt, dann bilden sich Tropfen an den Blättern, klare, helle Tropfen. Das sind die Tränen des Abschieds, die wohl die Sonne am Tage wegküßt, die uns aber auch die Vergänglichkeit alles Irdischen verkünden. Wenn die Nebel steigen, nimmt die Natur eine andere Farbe an, das Laub fällt von den Bäumen — der Herbst beginnt!

—* Auf dem Truppenübungsplatze Königsbrück, in der Nähe der Ortschaften Quosdorf, Krakau, Otterschütz und Zietsch sollen ca. 300 ha 20 bis 60jährige Kiefernbestände zur Selbstaufbereitung mit Rodung der Stöcke bis 30. April 1909, in Parzellen von 1/4 bis 5 ha Größe im Walde versteigert werden. Diese Bestände enthalten größtenteils Brennholz, sowie Grenden-, Bau- und Schneidholz. Bei mehreren Parzellen gelangt die Bodenstreu mit zum Verkauf. Versammlung für jeden Termin 9 1/2 Uhr vormittags an folgenden Stellen: Montag, den 28. September 1908, am ehem. Gasthofe Otterschütz. Donnerstag, den 1. Oktober 1908, am ehem. Gasthofe Zietsch. Sonnabend, den 3. Oktober 1908, im Gasthofe Krakau. Dienstag, den 6. Oktober 1908, im Gasthofe Krakau. Mittwoch, den 7. Oktober 1908, am ehem. Gasthofe Otterschütz. Freitag, den 9. Oktober 1908, am ehem. Gasthofe Zietsch.

—* Das Kürzerwerden der Tage macht sich im September schon ganz erheblich bemerkbar. Die Abnahme der Tagesdauer beträgt in diesem Monat bereits 1 Stunde 10 Minuten. Am 24. September beginnt der Herbst, die Sonne tritt an diesem Tage in das Zeichen der Wage, wir haben die zweite Tag- und Nachtgleiche erreicht.

—* Mit dem 15. September haben die Gerichtsferien ihr Ende erreicht. Die Geschäfte werden bei den Gerichten nun wieder in vollem Umfange aufgenommen.

—* Wichtig für Rekruten. Die im Herbst einrückenden Rekruten müssen bis zum 1. des Einrückungsmonats ihre Gewerbe- und Einkommensteuer bezahlt haben, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß ihnen die rückständige Steuer später an der Löhnung abgezogen wird. Rekruten, die in ihrem Zivilverhältnis noch Strafe zu verbüßen haben, in eine strafrechtliche Untersuchung verwickelt sind und dort Strafe zu gewärtigen haben, tun gut, dies unverzüglich ihrem Bezirkskommando oder dem Gemeindevorstand zu melden. Werden sie bei der Truppe von der Strafvollstreckungsbehörde aufgefordert, die Strafe zu verbüßen, so erfolgt meist die Entlassung aus dem Militärverbande zur Verbüßung der Strafe. Im nächsten Jahre werden diese Leute wieder einberufen, die bereits gediente Zeit wird aber nicht angerechnet.

—* Goldfische lebend zu erhalten. Einer der beliebtesten Tiere in Zimmeraquarien ist in den Herbst- und Wintermonaten der Goldfisch. Bisher war es nur sehr schwierig, diese Fischart lange in Gläsern am Leben zu erhalten; denn wenn man auch noch so sehr auf die Beschaffenheit des Wassers achtete und es öfters erneuerte, so starben doch die Fische recht bald. Auch durch Fütterung mit Oblaten, Ameiseneiern, Fliegen und Eidotter konnte das vorzeitige Absterben einzelner Exemplare nicht verhindert werden. Bringt man dagegen in den Wasserbehälter der Goldfische die eine oder die andere der in unseren Teichen vorkommenden Wasserpflanzen, so wird das Wasser den Goldfischen zuträglich, wird vor Fäulnis bewahrt und braucht lange Zeit nicht erneuert zu werden. Gleichzeitig aber sind diese Pflanzen das sicherste Mittel, das Leben der Goldfische zu verlängern.

Dresden. Eine Lastautomobil-Speditions-Gesellschaft m. b. H. mit dem Sitz in Dresden soll binnen kurzem begründet werden. Hervorragende Vertreter der Finanzwelt sind an dem Unternehmen beteiligt.

— Die Gemeinden Reichenberg, Boxdorf, Moritzburg-Eisenberg petitionieren gemeinschaftlich um den Bau einer elektrischen Straßenbahn vom Wilden Mann, Dresden-Trachenberg nach Moritzburg-Eisenberg. Diese Bahn soll am Wilden Mann Anschluß an die Dresdener Straßenbahn erhalten. Ebenso wünschen die Gemeinden den Bau einer Verkehrsstraße mit Straßenbahnbetrieb von Moritzburg-Eisenberg nach der Meißner Staatsstraße mit Treffpunkt in Kötzschenbroda-Lößnitz oder Radebeul.

— Am 8. September wurde der Hausierer Friedrich Hermann Leonhardt aus Oschatz von der 3. Ferienstrafkammer des Landgerichts Dresden wegen Einbruchsdiebstahls in mehr als 50 Fällen zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Am Mittwoch früh in den zeitigen Morgenstunden erschien die Ehefrau Leonhardts mit ihren beiden Töchtern im Alter von zwölf und vier Jahren im neuen Landgericht am Münchner Platz, begab sich nach den in der zweiten Etage gelegenen Geschäftsräumen und stellte das sonderbare Verlangen, daß das Gericht, das den Mann verurteilt hatte, ihr die Pflege der Kinder abnehmen solle. Einen bedauernswerten Eindruck machte besonders das vierjährige Mädchen, das völlig aufgeschwollene Füße hatte und alle Symptome einer schweren Lungenentzündung zeigte. Da dem Verlangen der Frau nicht entsprochen werden konnte, setzte sie die beiden Kinder auf Anfangstreppe zum Schwurgerichtssaale nieder und erklärte, die Kleinen dortlassen oder auf der Prager Straße aussetzen zu wollen. Aus dem Gerichtsgebäude hinausgebracht, ließ sich die Frau mit den beiden Mädchen auf einer Bank in den Anlagen des Münchner Platzes nieder. Eine in der Nachbarschaft wohnende Frau erbarmte sich der Obdachlosen und bewirtete sie in ihrer Wohnung. Die Gerichtsbeamten hatten inzwischen die Wohlfahrtspolizei benachrichtigt, die sich der beiden Mädchen annahm.

Kamenz. Am Mittwoch abend gegen halb 10 Uhr geriet im Reißraume der Stadtwalke infolge Umfallens einer Lampe ein Quantum Jutemballage in Brand, wodurch eine größere Rauchentwickelung erzeugt wurde. Da die Alarmanlage versagte, war es der Freiwilligen Feuerwehr erst nach einiger Verspätung möglich an der Brandstelle einzutreffen und das Feuer, das glücklicherweise größeren Umfang nicht angenommen hatte, zu löschen. Der verursachte Schaden — es ist gegen ein Zentner Jutemballage vernichtet — ist daher nur ein minimaler.

Sebnitz. Am Hochbusche wurde vorgestern ein auf dem Heimwege begriffener Arbeiter von einem Unbekannten angehalten, und als der Ueberfallene die Mitführung von Barmitteln verneinte, niedergeschlagen. Ein zufällig herankommendes Automobil verscheuchte den Räuber, ehe er den Bewußtlosen berauben konnte. Wahrscheinlich ist das freche Individuum identisch mit dem mit dem Manne, welcher neulich den Grenzbeamten überfiel.

Bautzen. Der unter dem Protektorate König Friedrich August stehende sächsische Photographenbund hielt seine Herbst-Bundesversammlung im „Bürgergarten" ab, zu der Mitglieder aus Dresden, Leipzig, Riesa, Freiberg, Annaberg, Blasewitz, Bautzen, Zittau, Großschönau, Herrnhut, Reichenau und Ebersbach erschienen waren.

Lommatzsch. Viel von sich zu reden macht nach dem „M. T." die Anfang vergangener Woche erfolgte Verhaftung des Gutsbesitzers M. in Mögen wegen Verdachts der Urkundenfälschung. Die Frau des Verhafteten hatte sich über die Verhaftung ihres Ehemannes so aufgeregt, daß sie am vergangenen Donnerstag von einer Fehlgeburt überrascht wurde, an deren Folgen sie verstorben ist. M. trieb mit einem früheren Freunde Spekulationsgeschäfte, in deren Verlauf die Unterschrift auf einem Dokumente von bedeutendem Werte gefälscht wurde. Sein ehemaliger Teilhaber an den Spekulationen und jetziger Prozeßgegner war wegen derselben Angelegenheit schon früher längere Zeit in Untersuchungshaft, aber da der gegen ihn gehegte Verdacht sich nicht bestätigte, wieder entlassen worden. Auf den Ausgang des Prozesses ist man in der ganzen Gegend sehr gespannt, weil man beiden Teilen die Fälschung nicht zutraut.

Riesa. Beim Spielen auf am hiesigen Elbkai liegenden Baumstämmen fiel der zehnjährige Fritz Zillmann in die Elbe und wurde, bevor Hilfe zur Stelle war, vom Strom fortgerissen. Die Leiche des ertrunkenen Knaben, der das älteste von fünf Kindern der Elbarbeiterfamilie Zillmann hier war, konnte noch nicht geborgen werden.

Döbeln. Der langjährige Werkmeister der Niethammerschen Holzschleiferei zu Wölkisch, Stirl, war gestern mit einem älteren Arbeiter am Schützen des Zschopauwehrs damit beschäftigt, eine Kette zu befestigen. Dabei glitt er aus und fiel ins Wasser. Da der alte Mann keine Hilfe leisten konnte, so mußte der Verunglückte ertrinken.

Brand bei Freiberg. In der Nähe einer Halde ließen mehrere Knaben ihre Drachen steigen. Als der 57 Jahre alte Bergarbeiter Krauße, von der Schicht heimkehrend, die Halde passierte, zog einer der Knaben seinen Drachen herein. Dabei wurde der Drachen von dem heftigen Winde so umhergetrieben, daß er mit der Spitze dem vorübergehenden Krauße so ins Auge fuhr, daß dieses sofort auslief und Krauße in eine Freiberger Augenklinik gebracht werden mußte.

Naunhof. In der hiesigen Buchdruckerei geriet vorgestern der Gärtnerssohn Otto Weller mit dem linken Arm in die Transmission, wobei er einen Ober- und Unterarmbruch davontrug und 2 Finger verlor. Der bedauernswerte Knabe mußte mit Notverbänden versehen und nach dem Leipziger Stadtkrankenhause überführt werden.

Leipzig. Der nach Betrügereien in Höhe von 8000 Mark aus Leipzig flüchtige Paul Sperling und sein Genosse Enke aus Pirna wurden am Mittwoch in Aussig verhaftet. Beide wurden von der Leipziger Staatsanwaltschaft verfolgt.

Waldenburg. Der von der Staatsanwaltschaft in Zwickau steckbrieflich verfolgte rückfällige Dieb Pelz aus Steinpleis bei Werdau hatte auf dem hiesigen Postamte einen postlagernden Brief von seiner Geliebten abgeholt und sich dann nach der Claußschen Wirtschaft auf den Markt begeben. Von der Post war inzwischen die Polizei benachrichtigt worden. Als der Dieb erfuhr, daß er verhaftet werden sollte, sprang er mit einem Satze aus dem Fenster auf den Marktplatze und lief die König Johannstraße entlang, wobei er wiederholt auf seine Verfolger schoß, ohne jemand zu treffen. Der Flüchtling entkam schließlich im nahe gelegenen Walde.

Lunzenau. Der wegen Unterschlagung von Postanweisungsgeldern flüchtige Postbote Emil Friedrich Zömer aus Borsdorf wurde am Dienstag abend hier verhaftet.

Schwarzenberg. Am Dienstag nachmittag wurde durch einen Sprengschuß im Lippoldschen Steinbruche ein ungefähr acht Zentner schwerer Stein über 200 Meter weit fortgeschleudert. Der Stein fiel auf eine Villa, durchschlug deren Dach sowie den starken Balken und fiel in einem Mansardenzimmer mit solcher Wucht nieder daß die Wände Risse bekamen. Der Fußboden sowie die Decke zum unteren Stockwerk wurden ebenfalls zum großen Teil zerstört. Die Bewohner des Zimmers, in dem der Stein niedersauste, hatten den Raum kurz zuvor verlassen. Ein anderer großer Stein flog noch weiter bis in die Nähe eines Karrussels. Auch hier wurde glücklicherweise niemand verletzt. Bis auf weiteres ist die Arbeit in diesem Bruche untersagt worden.

Schneeberg. Hier wurde am Dienstag ein 12jähriger Schulknabe aus Oberplanitz festgenommen, der sich durch große Geldausgaben verdächtig machte. Er war am Montag aus einer Anstalt in Wiesenburg entwichen und hatte sich seitdem umhergetrieben. Das Geld hatte er sich hier und in Weißbach durch Diebstähle verschafft.

Plauen. Die Prämie von 50000 Mark der 7. Meißner Dombaulotterie ist vorgestern nach Plauen (Kollektion Fritz Clencer) gefallen.

— Unter den Eltern der Schüler und Schülerinnen der höheren Bürgerschule war eine Urabstimmung wegen Einführung des durchgehenden Unterrichts veranstaltet worden. Die Urabstimmung fiel zwar zugunsten der Einführung aus, der Schulausschuß und Stadtrat hat jedoch trotzdem die Einführung abgelehnt.

SLUB
Wir führen Wissen.